

# Sächsische Elbzeitung

Tageblatt für die

Sächsische Schweiz



Die Sächsische Elbzeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Stadtrats zu Bad Schandau, des Hauptzollamts Bad Schandau und des Finanzamts Zeltitz. Sie ist eine Zeitung für Bad Schandau mit seinen Ortsteilen Ostau und Postelwitz und die Landgemeinden Altendorf, Gohsdorf mit Mühlenmühle, Kleingiechhübel, Krippen, Lichtenhain, Mittelndorf, Forstsdorf, Preßen, Rathmannsdorf mit Plan, Reinhardtisdorf, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre.

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Siebe, Joh. Walter Siebe, Bad Schandau, Zankstr. 134. Fernsprecher 22. Postfachkonto: Dresden Nr. 33 327. Gemeinderegistrokonto: Bad Schandau Nr. 12. Geschäftszeit: wochentags 1/8-18 Uhr.

Die Sächsische Elbzeitung erscheint an jedem Wochentag nachmittags 4 Uhr. Bezugspreis: monatlich frei Haus 1.85 RM. (einschl. Botengeld), für Selbstabholer monatlich 1.65 RM., durch die Post 2.00 RM. zuzügl. Postgebühren. Einzelnummer 10 Pf., mit Illustrierter 15 Pf. Richterscheine einzelner Nummern und Beilagen infolge höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. berechtigt die Bezahler nicht zur Kürzung des Bezugspreises oder zum Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Anzeigenpreise: Der Raum von 1 mm Höhe und 46 mm Breite kostet 7 Pf., im Textteil 1 mm Höhe und 90 mm Breite 22,5 Pf. Ermäßigte Grundpreise, Nachlässe und Beilagengebühren lt. Anzeigenpreisliste. Erfüllungsort: Bad Schandau.

Ständige Wochenbeilagen: „Unterhaltung und Wissen“ — „Das Unterhaltungsblatt“ — „Das Leben im Bild“  
„Zum Wochenende“ — Illustrierte Sonntagsbeilage

Nr. 17

Bad Schandau, Dienstag den 21. Januar 1936

80. Jahrgang

## König Georg V. von England gestorben

London. Georg V., König von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien, ist am Montag um 23.58 Uhr englischer Zeit auf Schloß Sandringham im 71. Lebensjahr nach einer Regierungszeit von 25 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen.

Die amtliche Mitteilung über den Tod des Königs lautet:

Der König starb friedlich um 23.58 Uhr in Gegenwart Ihrer Majestät der Königin, des Prinzen von Wales, des Herzogs von York, der königlichen Prinzessin, des Herzogs und der Herzogin von Kent. (gez.) Frederic Williams. (gez.) Stanley Hewett. (gez.) Dawson of Penn.

### Friedlicher Heimgang König Georgs

London. König Georg V. hatte einen friedlichen Heimgang. Er ist bis zum Ende ohne besondere Schmerzen geblieben.

Als die Ärzte erkannten, daß das Ende nur noch eine Frage von Minuten war, riefen sie die Königin mit ihren Kindern in das Sterbezimmer. In ihrer Gegenwart hat der König seinen Atem ausgehaucht. Die Königin, die sich bis dahin eifern aufrecht gehalten hatte, umarmte unter Tränen ihren ältesten Sohn, den neuen König, Eduard VIII. von England, wandte sich dann zu seinen Geschwistern, und die königliche Familie verließ das Totenzimmer und begab sich in den danebenliegenden Raum.

König Georg ist fast zu der gleichen Stunde gestorben, in der sein Vater, König Eduard VII., im Jahre 1910 verstarb.

### König Georg V.

London. Auf seinem Lieblingsitz Sandringham in der Grafschaft Norfolk ist König Georg V. von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien, im 71. Lebensjahre gestorben.

Als er am 3. Juni 1865 als zweiter Sohn des späteren Königs Eduard VII. das Licht der Welt erblickte, dachte wohl niemand daran, daß er dereinst die Krone Englands tragen und dem Reich über ein Reich herrschen würde, in dem die Sonne nicht untergeht. Eine Weltreise, die den jungen Prinzen in den Jahren 1879 bis 1892 durch alle Meere führte, weckte in ihm die große Liebe zur See, der er Zeit seines Lebens treu geblieben ist. 18-jährig trat er als Kadett in die britische Kriegsmarine ein. In der harten Schule des Seemanns lernte er die stille Pflichterfüllung, die Menschenkenntnis und die ruhige Ueberlegenheit in allen Lagen, die ihn später als Herrscher über rund 480 Millionen Menschen auszeichnen sollte. Auf zahlreichen Auslandsaufmärschen erwarb er sich eine gründliche Kenntnis des britischen Weltreiches, das damals im Glanz des victorianischen Zeitalters stand, und seiner Probleme. Da starb im Jahre 1892 sein älterer Bruder, und Prinz Georg trat in die Rechte des britischen Thronerben ein. Im folgenden Jahr vermählte er sich mit Prinzessin Mary von Teck, die väterlicherseits aus einer Seitenlinie des württembergischen Königshauses stammte. Dieser Bund, der sich überaus glücklich gestaltete, entsprossen vier Söhne und eine Tochter.

Als Georg V. am 6. Mai 1910 als Nachfolger seines Vaters, Eduard VII., auf den Thron berufen wurde, sah er sich keiner leichten Lage gegenüber. Ueber Europa begannen sich die ersten drohenden Wolken des kommenden Weltbrandes zusammenzuziehen. In Irland und Indien ergaben sich Schwierigkeiten. Während des Weltkrieges, im Jahre 1917, legte er den deutschen Namen seines Hauses Sachsen-Coburg und Gotha ab und nahm den Namen Windsor an.

Wenn sich auch König Georg V. stets im Rahmen der Verfassung politisch nach außen hin stark zurückhielt, so wirkte er doch umso mehr durch seinen erfahrenen Rat und die ausgleichende Würde seiner wahrhaft königlichen Persönlichkeit. Die schlichte Menschlichkeit seines vornehmen Wesens gab dem englischen Königtum einen neuen Inhalt. Während seiner Regierungszeit entwickelte sich das britische Weltreich zu jener Gemeinschaft gleichberechtigter Glieder, die ihre Zusammenfassung weniger in geschriebenen Verfassungsbestimmungen, als in dem gemeinsamen Rechtsbewußtsein, mit der Krone als oberster Spitze fand. In ihr und ihrem Träger erblickten alle Teile dieses Reiches das einigende Band, das sie umschließt. Diese unerschütterliche Verbundenheit fand im vorigen Jahre ihren mächtigen Ausdruck, als anlässlich seines 25-jährigen Regierungsjubiläums König Georg V. als wahrer „Vater des Vaterlandes“ seine Kundfunkansprache an seine große „britische Familie“ hielt.

König Georg V. war aber auch der erste Gentleman seines Landes. Seine großen sportlichen und gesellschaftlichen Interessen — er war unter anderem ein leidenschaftlicher Segler und Anhänger des Rennsports — und sein gütiges Wesen verschafften ihm eine allgemeine Beliebtheit, wie sie nur wenigen Monarchen in diesem Maße zuteil wurde. Als er im Winter 1928/29 schwer erkrankte, kam die Verbundenheit mit seinem Volke in herzlichster Form zum Ausdruck. Während der Pfundkrise im Jahre 1931 zeigte sich das soziale Empfinden des Königs, indem er einer erheblichen Beschränkung seines Hausalters zustimmte und peinlich auf ihre Einhaltung bedacht war.

Wenn sich heute die britische Völkervereinigung an der Bahre des Königs vereint, so bringt auch das deutsche Volk diesem tiefen Schmerz um den Verlust eines wahren Königs und edlen Menschen aufrichtig sein mitfühlendes Verstehen entgegen.

Als sein Nachfolger wird der bisherige Prinz von Wales, der im 42. Lebensjahre steht, als Eduard VIII., den Thron bestiegen.

Nachricht vom Hause des Ministerpräsidenten in der Downing Street 10 ausgegeben:

„In Uebereinstimmung mit dem Thronfolgesetz von 1707 muß das Parlament sofort zusammentreten. Infolgedessen sind Maßnahmen für die Einberufung des Ober- und Unterhauses am Dienstag, 21. Januar, getroffen worden.“

König Eduard VIII. bestiegt als Unverheirateter den Thron. Die Königin Mary wird als Königinmutter weiterhin die erste Lady des Landes bleiben, der Herzog von York wird präsumptiver Thronfolger. Er wird nicht Kronprinz, da diese Stellung nur durch den Sohn oder Enkel eines Souveräns eingenommen werden kann. Der Titel eines Prince of Wales wird entfallen, da



Weltbild (M).

der König keinen Sohn hat. Dieser Titel wird bekanntlich nur dem ältesten Sohn des jeweiligen Königs verliehen.

Nach dem Tode des Königs wird für zwölf Monate Hoftrauer verfügt. Auf der Admiralität wird die Flagge halbmast gesetzt werden, was nur geschieht, wenn der König stirbt. Auf die Mitteilung an die Armee hin wird die Armee einen Trauerschritt feiern, und zwar einen Schritt für jedes der 70 Jahre, die der König gelebt hat. Auf sämtlichen militärischen Gebäuden werden die Flaggen halbmast wehen.

## Beileidstelegramme des Führers an den Thronerben und die Königinwitwe

Berlin. Der Führer und Reichskanzler hat unmittelbar nach Eingang der Meldung vom Ableben des Königs von England an den Thronerben folgendes Beileidstelegramm gerichtet:

„Die Trauernachricht von dem Ableben Ihrer Majestät des Königs Georg V. hat mich tief betrübt. Ich bitte Eure Majestät mit meinem und der Reichsregierung aufrichtigen Beileid die Versicherung entgegenzunehmen, daß mit mir das ganze deutsche Volk an dem schweren Verlust, der das königliche Haus und die britische Nation betroffen hat, herzlichsten Anteil nimmt.“  
(gez.) Adolf Hitler, Deutscher Reichskanzler.“

Zugleich hat der Führer Ihrer Majestät der Königinwitwe wie folgt telegraphisch seine Anteilnahme bekundet:

„Eure Majestät bitte ich, den Ausdruck meines tiefempfundnen Beileids zu dem schmerzlichen Verlust entgegenzunehmen, den Eure Majestät erlitten haben.“  
(gez.) Adolf Hitler, Deutscher Reichskanzler.“

### Das Beileidstelegramm des Reichsaußenministers

Berlin. Ebenso hat der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, dem königlich-britischen Außenminister Eden seine Anteilnahme und das Beileid der Reichsregierung telegraphisch zum Ausdruck gebracht.

### Trauerbeflaggung

Berlin. Zum Zeichen der Trauer setzen die Präsidialkanzlei, die Reichskanzlei, das Auswärtige Amt und der Reichstag ihre Dienstflagge auf Halbmast.

### Eduard VIII. wird heute öffentlich zum König ausgerufen

London. Nach dem Tode König Georgs wurden sofort Maßnahmen ergriffen, so brüht auch das deutsche Volk diesem tiefen Schmerz um den Verlust eines wahren Königs und edlen Menschen aufrichtig sein mitfühlendes Verstehen entgegen.

Als sein Nachfolger wird der bisherige Prinz von Wales, der im 42. Lebensjahre steht, als Eduard VIII., den Thron bestiegen.

Die Börse bleibt am Dienstag geschlossen. Wenige Sekunden nach dem Tode des Königs wurde die Todesnachricht nach London telegraphiert. Der Ministerpräsident, der Innenminister und der Lordkanzler wurden sofort unterrichtet. Die Admiralität meldete den Tod durch Funk allen auf See befindlichen Schiffen.

15 Minuten vor 2 Uhr früh MEZ. wurde folgende amtliche

### Für eilige Leser

\* Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. Januar 1936 befördert: Zum General der Kavallerie: Generalleutnant Knochenhauer, Kommandierender General des X. Armeekorps; zu Generalleutnanten: Generalmajor von Gohler, Adr. d. 19. Div., Generalmajor Keitel, Chef des Wehrmachtsamtes.

\* Der Führer und Reichskanzler hat an den Abt Alban Schachleitner, der am Sonntag seinen 75. Geburtstag beging, folgendes Telegramm gerichtet: „Zu Ihrem heutigen 75. Geburtstag spreche ich Ihnen in dankbarer Erinnerung an Ihre bewährte und treue Mitarbeit herzlichste Glückwünsche aus.“  
(gez.) Adolf Hitler.“

\* In Berlin haben deutsch-schweizerische Besprechungen über industrielle und landwirtschaftliche Fragen begonnen.

\* Bei den Vereinigten Adriawerften in Monfalcone wurde auf den beiden ersten dort für die siamische Kriegsmarine gebauten Torpedobooten feierlich die Flagge Siams gehißt. Die Torpedobooten sind die ersten beiden der elf Kriegsjahrzeuge — neun Torpedobooten und zwei Minenleger — die Siam auf der italienischen Werft in Monfalcone in Auftrag gegeben hat.